

ENTWÄSSERUNG ROSA-LUXEMBURG-SIEDLUNG IN WEIMAR-SCHÖNDORF

Der Kommunalservice Weimar, Bereich Abwasser, plant zur Verbesserung der Entwässerungssituation in der Rosa-Luxemburg-Siedlung Schöndorf die Errichtung eines modifizierten Trennsystems. Hierbei wird zusätzlich zu den zu erneuernden Mischwasserkanälen ein Regenwasserkanal gebaut, der das Niederschlagswasser so weit wie möglich aufnimmt und somit das zur Kläranlage führende Kanalsystem entlastet.

Erster Teilabschnitt für verbesserte Entwässerung in Rosa-Luxemburg-Siedlung fertig

Der Kommunalservice Weimar, Bereich Abwasser, plant zur Verbesserung der Entwässerungssituation in der Rosa-Luxemburg-Siedlung Schöndorf die Errichtung eines modifizierten Trennsystems. Hierbei wird zusätzlich zu den zu erneuernden Mischwasserkanälen ein Regenwasserkanal gebaut, der das Niederschlagswasser so weit wie möglich aufnimmt und somit das zur Kläranlage führende Kanalsystem entlastet.

In einem ersten Teilabschnitt wurde seit dem vergangenen Jahr von der Liselotte-Hermann-Straße (Bereich Buswendeschleife) ein neuer Mischwasserkanal mit vergrößerter Nennweite (DN 400) bis zu einem bereits bestehenden Kanal in der Buttelsehder Straße/B85 sowie ein Regenwasserkanal DN 600/ 900 bis zu einer bestehenden Leitung in der Straße „Zum Dorotheenhof“ gebaut.

Der Bau umfasste ca. 232 m Mischwasser- und 156 m Regenwasserkanal. Die Baukosten betragen 750.000 Euro. Am Freitag, den 8. Mai 2020 erfolgte die Endabnahme des ersten Teilabschnittes. Der weitere Ausbau des modifizierten Trennsystems ist schrittweise in den nächsten Jahren geplant



1. Bauabschnitt/ 2. Teilabschnitt

Im Auftrag des Kommunalservice Weimar – Bereich Abwasser (EKSW) erfolgt ab Mitte Juli 2021 die Fortsetzung der Erneuerung von Schmutz- und Regenwasserkanal im Bereich der Lieselotte-Hermann-Str, Rosa-Luxemburg-Platz, Franz-Mehring-Straße und Max-Reichpietsch-Straße einschl. des Anschlusses/ Umschlusses der Staatlichen Regelschule Weimar-Schöndorf.

Es werden Umverlegungsarbeiten von TW-Leitungen und Gas-Leitungen vorgenommen.

Nach Abschluss der Kanalbauarbeiten soll eine einheitliche Fahrbahnoberfläche hergestellt werden.

Die Gesamtmaßnahme gliedert sich in 3 Abschnitte:

1. Neubau von Schmutz- und Regenwasserkanal einschl. teilweise Umverlegung von TW-Leitung in der Lieselotte

Herrmann-Str.

2. Neubau von Schmutz- und Regenwasserkanal am Rosa-Luxemburg-Platz und in der Franz-Mehring-Str. (bis Abzweig Max-Reichpietsch-Str.)
3. Neubau von Schmutz- und Regenwasserkanal in der Max-Reichpietsch-Str., Erneuerung der Trinkwasser- und der Gasleitung

Mit der Bauausführung wurde die STRABAG AG, Gruppe Arnstadt, beauftragt. Die Realisierung des 1. Abschnittes soll ab der 28. KW 2021 beginnen und bis 30.11.2021 abgeschlossen sein, die Realisierung des 2. und 3. Abschnitts erfolgt bis 30.11.2022.

Zu Baubeginn wird eine Baustellenampel im Kreuzungsbereich Lieselotte Hermann-Str./ Edith-Stein-Str./ Buswendeschleife / B85 aufgestellt, um die Zufahrt zur Siedlung über die Johannes-Kleinspehn-Str und Hermann-Leber-Str zu gewährleisten. Für die Kanalbauarbeiten in der Lieselotte-Hermann ist eine Vollsperrung geplant. .

Die Bauarbeiten für den 2.Abschnitt werden nach der Winterpause beginnen. Es folgt die Fortsetzung der Kanalbauarbeiten am Rosa-Luxemburg-Platz und weiter in die Franz-Mehring-Straße. Im Anschluß erfolgt nahtlos der Übergang in die Max-Reichpietsch-Straße.

Dort werden zusätzlich Arbeiten an der Trinkwasser- und Gasleitung ausgeführt. Für die Kanalbauarbeiten im 2. und 3. Abschnitt ist jeweils eine Vollsperrung geplant. Als Bauende für die Gesamtmaßnahme wird der 30.11.2022 angestrebt. Alle Grundstücke erhalten einen neuen Schmutz- und Regenwasseranschluss, die im Anschluss an die öffentliche Baumaßnahme durch die Grundstückseigentümer zeitnah umgeschlossen werden müssen.

Die Baukosten für den Neubau der Entwässerung werden mit ca. 1.400.000,00 € veranschlagt.

Die Anwohner wurden durch den Kommunalservice Weimar bereits über die stattfindenden Bauarbeiten und die Ansprechpartner seitens des Baubetriebes, des Planungsbüros und des Auftraggebers informiert.